

Die Entstehung der Sölle.

Von E. Geinitz.

Die Frage nach der Bildung unserer norddeutschen Sölle ist noch nicht endgültig abgeschlossen. Kürzlich hat ED. BRÜCKNER in einer Bemerkung (Zeitschr. f. Gletscherk. 8. p. 197) zu der interessanten Arbeit von LAMANSKY¹ nebenbei auch die Bildung der Sölle erklärt mit folgenden Worten:

„Zweifellos sind bei diesem Rückzug“ (des nordischen Inlandeises) „hier und da Eismassen vom Hauptkörper des Inlandeises abgetrennt und unter Sand und Kies begraben worden; als sie dann abschmolzen, entstanden durch Einsturz an ihrer Stelle die Sölle.“

Ich würde auf diese Bemerkung nicht eingehen, wenn nicht die Gefahr bestände, daß eine von führender geographischer Stelle gegebene Erklärung sehr rasch auch ohne weitere Nachprüfung in weiten Kreisen Verbreitung finden kann.

Ich erinnere nur an zwei bekannte Tatsachen:

1. Das Vorkommen der Sölle ist nicht vereinzelt, hier und da, sondern (besonders im Gebiete der baltischen Endmoränen und nördlich derselben) in Tausenden allgemein verbreitet (in Mecklenburg allein 35 · 40 000).

2. Die Sölle finden sich fast ausschließlich auf Geschiebelehm Boden, nicht oder nur ausnahmsweise auf Sandboden. Sie bilden geradezu einen wesentlichen Bestandteil der norddeutschen Grundmoränenlandschaft. Nach dem Abschmelzen (oder Verdunsten) des Eises blieb als Rückstand die Innen- und Grundmoräne zurück, also der hangende Teil, Eis, verschwand und der liegende, Moränenschutt, blieb übrig und bildete die Oberfläche. Nach der Vorstellung BRÜCKNER's dagegen sollte sich auf den hangenden Teil, Eis, noch eine Decke von Sand und Kies gelegt haben; dann müßte sich auf dem Geschiebelehm Boden noch Sand und Kies finden, in dem erst die Sölle lägen; dies widerspricht den Tatsachen.

Der Geologensteg und der Versuchsstollen im Weiberburggraben bei Innsbruck.

Von G. Gürich.

In den Sitzungsberichten des Hamburg. Naturw. Vereins 1911 hatte ich behauptet, daß die sog. untere oder ältere Moräne nicht von der Höttinger Breccie überlagert würde, sondern daß diese Moräne in eine Hohlkehle der Breccie seitlich hineingepreßt worden,

¹ Vergl. das Referat von FRECH im N. Jahrb. f. Min. etc. 1914. Bd. II. p. 297—300.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [1914](#)

Autor(en)/Author(s): Geinitz Franz Eugen

Artikel/Article: [Die Entstehung der Sölle. 563](#)